

Die Altmark 1300–1600 (Stendal, 24–27 Sept 08)

Peter Knuevener

Die Altmark von 1300 bis 1600

Eine Kulturlandschaft zwischen Magdeburg, Lübeck und Berlin?

Wissenschaftliche Tagung vom 24.-27. September 2008

am Altmärkischen Museum Stendal

Die Altmark als zentrale Landschaft im nördlichen Deutschland vermittelt zwischen Mitteldeutschland und dem küstennahen Hanseraum. Sie war im Mittelalter Teil des Kurfürstentums Brandenburg, hatte aber als ?Alte Mark? westlich der Elbe ein durchaus eigenes Gepräge, was auch durch die Zugehörigkeit zu den "außermärkischen" Diözesen Verden und Halberstadt gegeben ist. Engste Verbindungen bestanden zu den benachbarten Zentren Magdeburg, Braunschweig, Lüneburg und Lübeck. Doch die Altmark hatte als eines der am dichtesten bevölkerten Gebiete des Kurfürstentums Brandenburg mit zahlreichen großen Städten wie Stendal und Salzwedel auch für den Markgrafen große Bedeutung. So wurde die alte Kaiserresidenz Tangermünde, die zu Zeiten Karls IV. das Machtzentrum der Region war, auch von den Hohenzollernkurfürsten, die die Mark im 15. Jahrhundert zu einem der führenden Territorien im Norden des Reiches ausbauten, als bevorzugter Sitz neben Berlin genutzt. Im 15. und 16. Jahrhundert erlebte die Altmark eine große Blüte, wovon die monumentalen Kirchenbauten in Stendal mit ihrer reichen Ausstattung noch zeugen. Auf der Tagung soll das kulturelle und künstlerische Spannungsfeld, in dem sich die Altmark in dieser Zeit befand, genauer untersucht werden.

Mittwoch, 24. 9. 2008

13:00 Begrüßung der Gäste durch den Oberbürgermeister der Stadt Stendal,
Klaus Schmotz

Grußworte

Prof. Dr. Matthias Puhle (Museumsverband Sachsen-Anhalt)

Prof. Dr. Christian Lübke (Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte
und Kultur Ostmitteleuropas an der Universität in Leipzig)

Gabriele Bark/Frank Hoche (Museen des Landkreises Stendal)

Einführung: Dr. JiÅö Fajt (Berlin/Leipzig) und Peter Knüvener MA

(Berlin), Die Altmark in Spätmittelalter und früher Neuzeit

Moderation: Prof. Dr. Winfried Schich (Berlin)

14:00 Dr. Hartmut Kühne (Berlin), Spätmittelalterliche Pilger und ihre Spuren zwischen Magdeburg und Werben

14:40 Dr. Joachim Stephan (Posen), Der ritterhofgesessene Adel in den Vogteien Tangermünde und Stendal

15:20 Dr. Christian Popp (Göttingen), Kleriker als Stifter - Bemerkungen zum spätmittelalterlichen Pfründenwesen in der Altmark

16:00 Rundgang durch die Stadt, Besichtigung der Marienkirche, Vorstellung des Geläutes mit den Glocken Gerhard van Wous aus Campen

Donnerstag, 25. 9. 2008

Sektion I: Die ?Altmärker? - kulturtragende Persönlichkeiten und ihr Umfeld

Moderation: Prof. Dr. Michael Menzel (Berlin)

9:30 Dr. Jiri Fajt (Berlin/Leipzig) und Dr. Michael Lindner (Berlin), Dietrich von Portitz, Stendaler Bürger, kaiserlicher Rat und Magdeburger Erzbischof

10:50-11:10 Kaffeepause

11:10 Dr. Peter Neumeister (Leipzig), Johann von Buch, ein altmärkischer Rechtsgelehrter im Dienste der Wittelsbacher

11:50 Dr. Christian Gahlbeck (Berlin), Die Arendseer Alma Fraternitas von

1392/94 - ein mittelalterlicher Förderverein für das Benediktinerinnenkloster Arendsee?

12:30 - 14:00 Mittagspause

Moderation: PD Dr. Frank Martin (Potsdam)

14:00 Dr. Eva Fitz (Potsdam), Eine Fensterstiftung von Bischof Stefan Bodeker? Mittelalterliche Glasmalereien des Brandenburger Domes in neuem Licht

14:40 Dr. Monika Böning (Potsdam), Spätgotische Glasmalereien um 1500 in der ehemaligen Zisterzienserinnenkirche Kloster Neuendorf

15:20 Anja Seliger (Berlin), Das Stendaler Chorgestühl und die Werkstatt Hans Ostwalts

16:00-17:00 Kaffeepause und Rundgang in der Sammlung des Altmärkischen Museums (mit Gabriele Bark und Torsten Buchholz)

Anke Dreyer (Dresden): Kunsttechnologische Befunde an der Dreikönigsgruppe aus der Stendaler Marienkirche

Sektion II: Die Altmark - eine Kulturlandschaft und ihre Denkmäler
Moderation: Prof. Dr. Andreas Köstler (Potsdam)

17:00 Dr. Elisabeth Rüber-Schütte (Halle), Anmerkungen zur sakralen Wandmalerei in der Altmark

17:40 Tilo Schöffbeck MA (Schwerin), Havelberger Historismus, oder: Gibt es eine Hochgotik in der märkischen Spätgotik?

18:20 Christa-Maria Jeitner (Blumberg), Eine spätgotische Kasel mit gesticktem Kreuz in der Stephanskirche zu Tangermünde. Überlegungen zur Provenienz

19:00 Dipl. Rest. Werner Ziems (Berlin), Anmerkungen zu Skulpturenfassungen des 14. Jh. in der Mark Brandenburg

Abendempfang im Stendaler Rathaus

Freitag, 26. 9. 2008

Sektion III: Austausch und künstlerisches Spannungsfeld der Altmark
Moderation: Dr. Jiri Fajt

9:00 Dipl. Rest. Ulf Frommhagen (Seethen), Warum stellten die Halberstädter Bischöfe im frühen 14. Jahrhundert Anspruch auf Stadt und Burg Gardelegen?

9:40 Dipl. Kunsthistorikerin Ute Bednarz (Potsdam), Die niederländischen Glasmalereien in der Kirche St. Nikolai in Wilsnack

10:20 Peter Knüvener MA (Berlin), Das Hochaltarretabel der Salzwedeler Marienkirche - Hauptwerk einer Braunschweiger Werkstatt? Zur künstlerischen Situation in der westlichen Altmark um 1500

11:00-11:20 Kaffeepause

11:20 Prof. Dr. Ernst Badstübner (Berlin/Greifswald), Der Hochaltar der Stendaler Marienkirche als Spiegel mitteleuropäischer Kunstströmungen

12:00 Benjamin Sommer MA (München), Zur Lichtregie in den Gemälden des Stendaler Marienaltars und des Leipziger Paulineraltars

12:40-14:00 Mittagspause

Moderation: Prof. Dr. Uwe Albrecht (Kiel)

14:00 Dr. Bettina Seyderhelm (Magdeburg)/Prof. Dr. Erhard Brepohl (Bad Doberan, angefragt), Bronzetaufen in der Altmark

14:40 Hansjörg Rümelin (Hannover), Geben und Nehmen - Architektonische Wechselbezüge zwischen der Altmark und dem Lüneburgischen im 15. und 19. Jahrhundert

15:20 Dirk Schumann MA (Berlin), Altmark und Mittelmark - Aspekte des spätgotischen Backsteindekors

16:00 Damian Kaufmann MA (Kiel), Friesisch-groningsche Einflüsse in der mittelbischen Backsteinarchitektur im mittleren 13. Jh.?

16:40-17:00 Kaffeepause

Sektion IV: Das 16. Jahrhundert - Umbruch oder Kontinuität?

Moderation: Prof. Dr. Winfried Eberhard (Leipzig)

17:00 Dr. Michael Scholz (Genthin), Die altmärkischen Klöster im Jahrhundert der Reformation

17:40 Dr. Ulrich Schöntube (Berlin), Die Passion an altmärkischen Emporen. Bestand - literarische und nichtliterarische Quellen

18:20 Dr. Mechthild Modersohn (Hamburg), Die Karriere eines Stendaler Altares - oder: Der Weg aus den Niederlanden nach Stendal und Wien

19:00 Schlusswort (Prof. Dr. Ernst Badstübner (Berlin/Greifswald))

20:15 Konzert in der Marienkirche

Samstag, 27. 9. 2008

Vormittag (9:30): Besichtigung der Stendaler Kirchen Dom, St. Jacobi, St. Petri, St. Annen

Dipl. Rest. Karoline Danz (Halle), Bemerkungen zu konservatorischen Maßnahmen an Kunstwerken in Stendal

Nachmittag (ca. 14:00): Exkursion nach Werben (danach Rückkehr nach Stendal, Ende um 18:00)

Die Tagung wird ausgerichtet vom Altmärkischen Museum Stendal und dem Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas an der Universität in Leipzig mit Unterstützung des Kunsthistorischen Seminars der Humboldt-Universität zu Berlin

Organisation vor Ort:

Gabriele Bark

Konzeption und wissenschaftliche Leitung:

Dr. Jiri Fajt und Peter Knüvener MA

mit Unterstützung von Dr. Christian Popp

Tagungsort ist das Altmärkische Museum bzw. die Katharinenkirche,

Schadewachten 48

39576 Stendal

Fax: +49-(0)3931-65 17 00

Telefon: +49-(0)3931-65 17 09

Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.

Weitere Informationen zum Programm demnächst unter:

www.uni-leipzig.de/gwzo/ oder www.arthistory.hu-berlin.de

Kontakt: gwzoalt@rz.uni-leipzig.de

oder: Dr. Jiri Fajt

GWZO

Luppenstraße 1b

04177 Leipzig

Quellennachweis:

CONF: Die Altmark 1300-1600 (Stendal, 24-27 Sept 08). In: ArtHist.net, 04.09.2008. Letzter Zugriff
07.12.2025. <<https://arthist.net/archive/30741>>.